Ein Verlag bietet an

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 39

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-465411

Nutzungsbedingungen

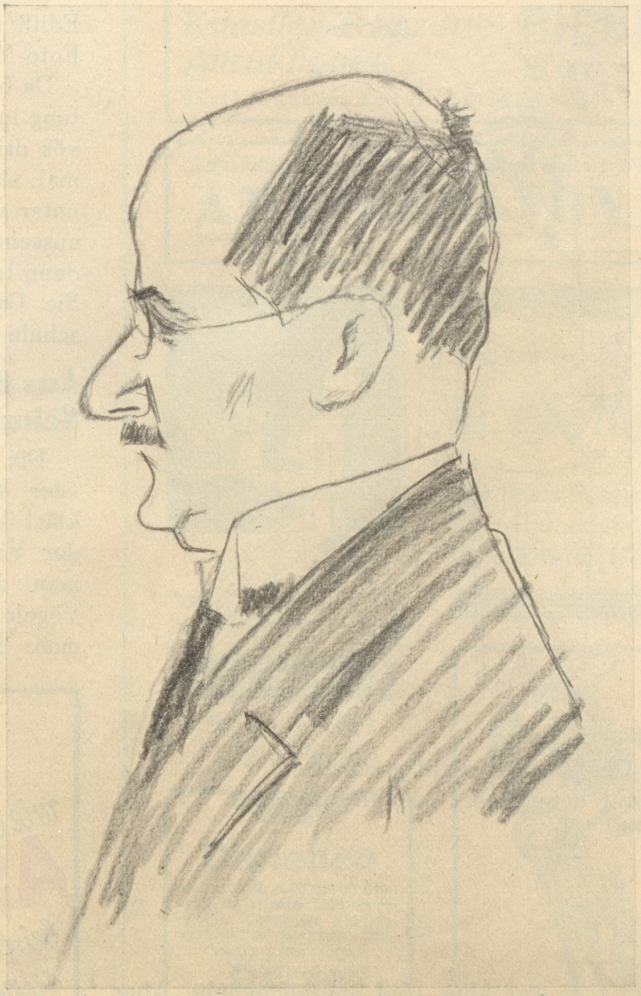
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Gregor Rabinovitch

Schweizerische Politiker im Karikaturen-Spiegel des Nebelspalters:

Nationalrat Johannes Huber, St. Gallen.

Sage nicht — sage vielmehr ...

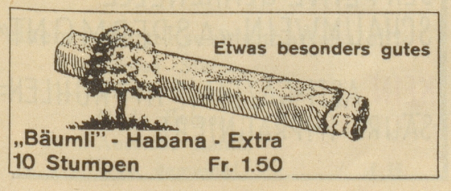
Sage nicht: beim Kartenspielen: Du Hund mogelst!

Sage vielmehr: Ich merkte soeben, mein Herr, dass Sie nicht gern verlieren wollen.

Sage nicht als Gast: Gibt's bald was zu futtern?

Sage vielmehr: Ich werde jetzt gehen müssen. Soviel ich weiss, essen Sie um diese Zeit.

Sage nicht einem lästigen Bewerber: Sie fallen mir furchtbar auf die Nerven.



Sage vielmehr: Ich bin über Ihre Wünsche genügend unterrichtet.

Sage nicht: Sie sind unrasiert, wie ein Schwein.

Sage vielmehr: Rasieren Sie sich selbst?

Sage nicht: Sie sind mir noch vom letzten Poker hundert Franken schuldig.

Sage vielmehr: Wieviel hatten Sie eigentlich damals bar verloren?

Sage nicht: Sie sind doch neulich bei Meiers hinausgeflogen?

Sage vielmehr: Man soll neulich Ihrem Wunsch, sich zu entfernen, zuvorgekommen sein.

Sage nicht: Sie sind eine miese Tante.

Sage vielmehr: Die hässlichste Frau, die ich kannte, traf ich in Döbeln. Sie sah Ihnen übrigens sehr ähnlich.

Sage nicht: Der Witz ist uralt, den kenne ich schon.

Sage vielmehr: Ueber diesen Witz habe ich früher Tränen gelacht.

Sage nicht einem vorlesenden Dichter: Sind sie bald mit Ihrem Quark fertig?

Sage vielmehr: Ich bin schon sehr auf den Schluss gespannt.

Jo Hanns Rössler.

Ein Verlag bietet an:

(wortwörtlich)

«Drei Tage Liebe» für RM 3.25

«Frau Hjelde» broschiert zu RM 4.35

Leinener «Frühling» zu RM 6.50

«Mutterherz auf Reisen» broschiert RM 2.80

«Töchter — ½ Dutzend», Pappe RM 3.80

Besonders das halbe Dutzend Töchter dürfte reissenden Absatz finden. Ist ja geschenkt! Ast